

# 15. TRINATIONALER SCHÜLERKONGRESS DER NATURWISSENSCHAFTEN & TECHNIK



25. bis 26.01.2024

Hochschule Offenburg

Vom Mittwoch, den 25. bis Donnerstag, den 26. Januar 2024 fand auf dem Campus Offenburg der Hochschule Offenburg der 15. Trinationale Schülerkongress der Naturwissenschaft und Technik statt. Der Kongress ist eine jährlich stattfindende Veranstaltung für Schülerinnen und Schüler mit naturwissenschaftlich-technischer Ausrichtung aus dem Elsass, der Nordwestschweiz und Baden-Württemberg. Ziel ist es, den Schülern eine Plattform zur Präsentation ihrer Projekte zu geben, sie vertieft für die Naturwissenschaft und Technik zu begeistern und den grenzüberschreitenden, kulturellen Austausch im Dreiländereck zu fördern.

# 15. Trinationaler Schülerkongress der Naturwissenschaften & Technik

HOCHSCHULE OFFENBURG

## ZUSAMMENFASSUNG



Schüler auf dem  
Marktplatz der  
Möglichkeiten mit 40  
Ständen

Der Deutsch-französische Tag diente als Ausgangspunkt für den vom 25. bis 26. Januar 2024 in Offenburg stattfindenden 15. Trinationalen Schülerkongress der Naturwissenschaft und Technik. Ziel der Veranstaltung ist es die Motivation der Schülerinnen und Schüler an naturwissenschaftlich-technischen Fragestellungen zu fördern und über das gemeinsame Interesse den interkulturellen Austausch und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Oberrheingebiet weiterzuentwickeln.

Die über 170 Teilnehmer kamen aus über 30 Schulen und Institutionen aus dem Elsass, Baden-Württemberg und der Nordwestschweiz. Sie trafen sich auf dem Campus Offenburg der Hochschule Offenburg, um ihre naturwissenschaftlich-technischen Projekte vorzustellen und gemeinsam darüber zu diskutieren. Auf einem Marktplatz und in Vorträgen konnten sich die Teilnehmer über Projekte aus Schule und Universität informieren. Auf Führungen lernten Sie das Angebot der Hochschule Offenburg kennen.

Die Schirmherrschaft hatten die Académie de Strasbourg und das Regierungspräsidium Freiburg. Die Leitung und Moderation der beiden Kongresstage lag in den Händen von Aimeric Eble (Collège Marcel Pagnol, Wasselonne) und Ingo Kilian (Martin-Schongauer-Gymnasium, Breisach am Rhein).

## ABSCHLUSSBERICHT

Im Hörsaal der Hochschule konnten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler willkommen geheißen werden. Die Teilnehmer kamen aus dem Elsass, der Nord-West-Schweiz und aus drei Regierungsbezirken Baden-Württembergs - Freiburg, Stuttgart und Karlsruhe. Das Programm war abwechslungsreich, bilingual und informativ.



Schülerin präsentiert  
Ihre Ergebnisse auf  
dem Marktplatz

## Marktplatz der Möglichkeiten

Neben den Vorträgen hatten die Schülergruppen die Möglichkeiten ihre Projekte auf dem Marktplatz der Möglichkeiten zu präsentieren. Insgesamt stellten die Schüler ihre Projekte an 40 Ständen vor. Neben anschaulichen Postern hatten die Schüler tolles Anschauungsmaterial mitgebracht, das sie stolz den Teilnehmern erläuterten. Neben den 150 Schülerinnen und Schülern, die zweitägig am Kongress teilnahmen, besuchten an beiden Kongresstagen jeweils über 20 Tagesgäste den Kongress. Diese Schüler aus Offenburg nutzten die Gelegenheit sich über die Projekte zu informieren und um eigene Projektideen für ihren Unterricht zu entwickeln. Eine Übersicht über die teilnehmenden Schulen und Institutionen ist auf [www.biovalley-college.net](http://www.biovalley-college.net) zu finden.

## Referentenvorträge

Dem trinationalen Gedanken verbunden präsentierten drei Referenten aus den Partnerländern auf dem Kongress. Prof. Dipl.-Ing. Claus Fleig von der Fakultät für Technische Mechanik & Maschinenelemente der Hochschule Offenburg berichtete in seinem Vortrag „Projekt Schluckspecht: 25 Jahre Entwicklung und Bau von hocheffizienten Fahrzeugen“ über den aktuellen Stand bei der Entwicklung eines Prototyps mit möglichst geringem Verbrauch.

Dr. Tibor Gyalog von der Fachhochschule Nordwestschweiz begeisterte die Schülerinnen und Schüler in seinem Vortrag über die Möglichkeiten der Nanotechnologie uns aus der Klimakrise zu führen. Im Vortrag von Dr. Daniela Oelke vom Institute for Machine Learning and Analytics der Hochschule Offenburg mit dem Titel "L'intelligence artificielle et toi ?!" erhielten die gebannten Zuhörer einen anschaulichen Einblick, wie Lernprozesse bei einer KI implementiert werden.



Schülergruppe präsentiert ihre Ergebnisse beim Vortrag

### Schülervorträge

Insgesamt hatten sieben Schülergruppen die Möglichkeit ihre Projekte im Rahmen einer Präsentation im Auditorium vorzustellen. Dabei faszinierte insbesondere die Fähigkeit der SchülerInnen ihre Projekte einerseits spannend als auch verständlich in den beiden Kongresssprachen Deutsch und Französisch, manchmal auch Englisch, zu vermitteln. An beiden Kongresstagen tauschten jeweils über 170 TeilnehmerInnen ihren Vorträgen.

Die Schüler B. Rüdiger, L. Schwarz und N. Storz vom Immanuel-Kant-Gymnasium in Tuttlingen berichteten über ihr Projekt einer möglichst wassersparenden Toilette an ihrer Schule. Ida Spanke vom Hans-Thoma-Gymnasium/Schülerforschungszentrum phaenovum Lörrach informierte über ihr Projekt „Beton - Wege zu einer besseren Klimabilanz“, inwieweit man den energetisch sehr aufwendigen Prozess der Beton-Herstellung optimieren kann. Weitere Vorträge kamen von Schülerinnen und Schülern der Freien Christlichen Kirche Freiburg, dem Collège St. Etienne in Strasbourg, vom Lycée Scheurer-Kestner in Thann und vom Lycée Théodore Deck - Guebwiller & Helmholtz-Gymnasium – Karlsruhe, die ihr binationales Projekt zur Geothermie vorstellten.



Ehrengäste auf dem Marktplatz

### Grußworte der Ehrengäste

Das Grußwort von Seiten des Kultusministeriums Baden-Württemberg richtete Staatssekretär und Mitglied des Landtags Volker Schebesta an die Teilnehmer. In seiner Rede betonte er im Einklang mit dem Repräsentanten der französischen Seite Olivier Faron, dem Rektor der Académie de Strasbourg, die besondere Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit gerade auch im schulischen Kontext und erläuterte die Wichtigkeit und den Stellenwert einer frühzeitigen und kontinuierlichen naturwissenschaftlich-technischen Grundbildung in unserer Region. Weiterer Ehrengast und Hausherr war der Rektor der Hochschule Offenburg Prof. Dr. Stephan Trahasch, der ebenfalls die gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit betonte.

### Führungen durch die Labore & Poster-Wettbewerb

Am Nachmittag des zweiten Kongresstages hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit in acht Kleingruppen die Labore der Hochschule zu besuchen und spannende Einblicke zu erhalten. Zum Abschluss erfolgte die Preisvergabe des mit 600 Euro dotierten Poster-Wettbewerbs (gefördert durch den Fond der Chemischen Industrie). Hierbei waren alle Projekte aufgerufen worden ein möglichst anschauliches Poster zu erstellen. Der erste Preis mit 200.- € dotiert ging an das Projekt der Alten Kantonsschule Aarau (Schleimpilze – potenzielle Schwermetallfilter?). Weitere Preise erhielten Ida Spanke vom Hans-Thoma-Gymnasiums Lörrach (Beton), die Schüler des Helmholtz-Gymnasium Karlsruhe (GreenScreen – grüner schreiben) und Collège Marcel Pagnol Wasselonne (Désalinisatio solaire).



Labortour in der Hochschule Offenburg

### Partner & Förderer

Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Académie de Strasbourg, dem Regierungspräsidium Freiburg, dem Kultusministerium Baden-Württemberg, dem Chemieverband BW, dem Fond der Chemischen Industrie, der Dr. Karl Eisele & Elisabeth Eisele Stiftung und die Gisela und Erwin Sick Stiftung.

Ingo Kilian  
Ingo Kilian – Organisation

Weitere Informationen unter [kilian@msg-breisach.de](mailto:kilian@msg-breisach.de) | <http://www.biovalley-college.net>

Presseberichte: [SWR – aktuell](#) | [Badische Zeitung](#) | [Gränzbote](#) | Fotos Hochschule Offenburg